

Anwendungs-Handbuch Auswertungen und Reporting

Stand: 17.11.2009

0. Inhaltsverzeichnis

0.	Inhaltsverzeichnis	2
1.	neue Arbeitsmappe für Auswertungen erzeugen	4
2.	Tabelle Stammdaten	5
2.1.	Allgemeine Stammdaten.....	5
2.2.	Import-Definition für Text-/Excel-Saldenliste	8
3.	Tabelle Konten	10
4.	Tabelle MKonten	13
5.	Tabelle Saldenliste	14
6.	Auswertungs-Tabellen	15
6.1.	Neue Auswertungs-Tabellen.....	15
6.2.	Vorhandene Auswertungs-Tabellen	16
7.	Kontennachweis	18
8.	Platzhalter und Funktionen	20
8.1.	Platzhalter zum Einlesen von Werten	20
8.2.	weitere Platzhalter	22
8.3.	verwendbare Namen	23
8.4.	Spezial-Funktionen	25
8.4.1.	Wichtungs-Funktionen.....	25
8.4.2.	SummeKumH / SummeKumV.....	26
8.4.3.	Tendenz.....	26
9.	Symbolleiste "Auswertung-Reporting"	28
9.1.	Tabelle Stamm.....	28
9.1.1.	Mandant.....	28
9.1.2.	Zeitraum / Währung	28
9.1.3.	Auswertungs-Tabelle einlagern.....	28
9.1.4.	Info	28
9.2.	Auswertungs-Tabellen.....	28
9.2.1.	Werte ... einlesen.....	28
9.2.2.	Kontennachweis	28
9.2.3.	Nullzeilen aus.....	28
9.2.4.	Nullzeilen ein.....	28
9.2.5.	Zeitraum / Währung	28
9.2.6.	Entwurfsmodus.....	29
9.2.7.	Datenmodus.....	29
9.2.8.	Tab<->Csv.....	29
9.3.	Kontennachweis	29
9.3.1.	zur Position	29
9.4.	Tabelle Konten.....	29
9.4.1.	Abstimmung Pos/Salden	29
9.4.2.	Auslagern.....	29
9.4.3.	Einlagern	29
10.	Kontext-Menü (rechte Maustaste)	30
11.	Entwurfs- und Daten-Modus	31
11.1.	Entwurfs-Modus	31
11.2.	Daten-Modus.....	31
12.	Beispiel einer Auswertungs-Tabelle	32
13.	Tabellen mit Beispielen	32
14.	Zusatz-Modul Steuern	33
14.1.	Gewerbesteuer	33
14.2.	Einkommensteuer	34
14.3.	Kirchensteuer	34
14.4.	Solidaritätszuschlag	34
14.5.	Gewerbesteuer-Abzug.....	35
15.	Ideen / Vorschläge	36

1. neue Arbeitsmappe für Auswertungen erzeugen

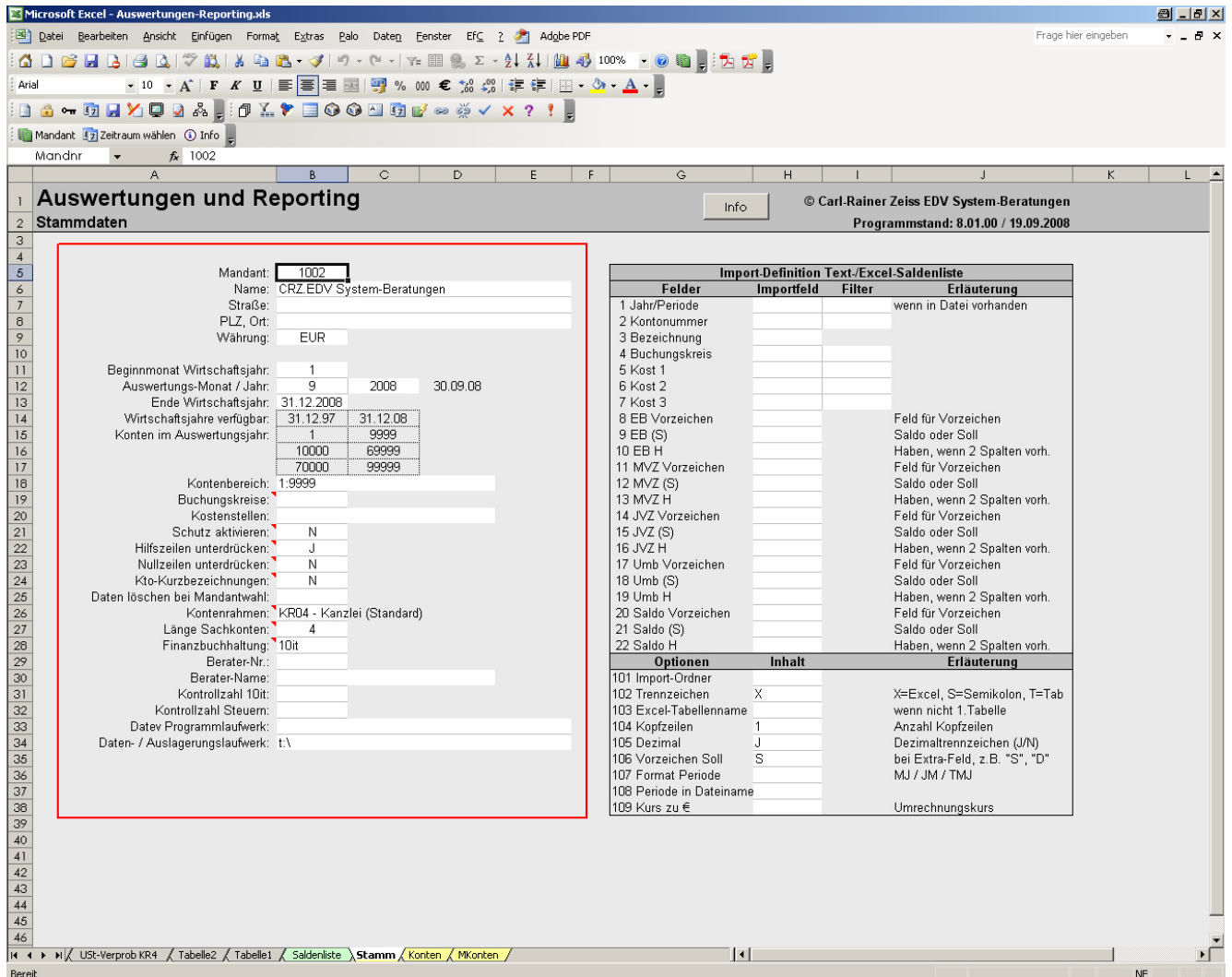
Erstellen Sie eine neue Excel-Datei auf Basis der Tabellenvorlage **Auswertungen-Reporting.xlt**.

Damit steht Ihnen zunächst das "Grundwerkzeug" der Auswertungen zur Verfügung. Es existiert zunächst noch keine Struktur für eine Auswertung. Diese müssen Sie entweder aus einer vorhandenen Excel-Arbeitsmappe importieren (falls vorhanden) oder neu aufbauen.

Haben Sie eine Auswertung neu erstellt, stellen Sie diese zunächst als Kanzleitext zur Verfügung, damit sie auch für andere Mandanten bereitsteht.

2. Tabelle Stammdaten

2.1. Allgemeine Stammdaten



Stammdaten

Mandant: 1002
 Name: CRZ EDV System-Beratungen
 Straße:
 PLZ, Ort:
 Währung: EUR

Beginnmonat Wirtschaftsjahr: 1
 Auswertungs-Monat / Jahr: 9 2008 30.09.08
 Ende Wirtschaftsjahr: 31.12.2008
 Wirtschaftsjahre verfügbar: 31.12.97 31.12.08
 Konten im Auswertungsjahr: 1 9999
 10000 69999
 70000 99999

Kontenbereich: 1.9999
 Buchungskreise:
 Kostenstellen:
 Schutz aktivieren: N
 Hilfszeilen unterdrücken: J
 Nullzeilen unterdrücken: N
 Kto-Kurzbezeichnungen: N
 Daten löschen bei Mandantwahl:
 Kontenrahmen: KR04 - Kanzlei (Standard)
 Länge Sachkonten: 4
 Finanzbuchhaltung: 10it
 Berater-Nr.:
 Berater-Name:
 Kontrollzahl 10it:
 Kontrollzahl Steuern:
 Datev Programm laufwerk:
 Daten- / Auslagerungslaufwerk: t:\

Felder	Importfeld	Filter	Erläuterung
1 Jahr/Periode			wenn in Datei vorhanden
2 Kontonummer			
3 Bezeichnung			
4 Buchungskreis			
5 Kost 1			
6 Kost 2			
7 Kost 3			
8 EB Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
9 EB (S)			Saldo oder Soll
10 EB H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.
11 MVZ Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
12 MVZ (S)			Saldo oder Soll
13 MVZ H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.
14 JVZ Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
15 JVZ (S)			Saldo oder Soll
16 JVZ H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.
17 Umb Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
18 Umb (S)			Saldo oder Soll
19 Umb H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.
20 Saldo Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
21 Saldo (S)			Saldo oder Soll
22 Saldo H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.

Optionen	Inhalt	Erläuterung
101 Import-Ordner		
102 Trennzeichen	X	X=Excel, S=Semikolon, T=Tab
103 Excel-Tabellenname		wenn nicht 1. Tabelle
104 Kopfzeilen	1	Anzahl Kopfzeilen
105 Dezimal	J	Dezimaltrennzeichen (J/N)
106 Vorzeichen Soll	S	bei Extra-Feld, z.B. "S", "D"
107 Format Periode		MJ / JM / TMJ
108 Periode in Dateiname		
109 Kurs zu €		Umrechnungskurs

Mit der Symbolleiste, Auswahl [Mandant] kann der Mandant aus der jeweiligen Datenbank ([tse:nit], DATEV, Addison) **einmalig** ausgewählt werden. Gleichzeitig wird das gewünschte Auswertungs-Jahr und Monat sowie die gewünschte Auswertungs-Währung ausgewählt.

Es werden die verfügbaren Wirtschaftsjahre des Mandanten sowie die Kontengruppen (Sachkonten, Debitoren, Kreditoren) des Auswertungsjahres angezeigt.

Ist der Mandant einmal ausgewählt, kann er nicht mehr geändert werden. Es kann dann zukünftig nur noch der gewünschte Zeitraum geändert werden.

Beginnmonat Wirtschaftsjahr

Beginnt das Wirtschaftsjahr des Mandanten nicht im Januar, muss hier die Nummer des ersten Wirtschaftsjahres eingetragen werden (z.B. Mai = 5).

Auswertungsmonat und -jahr, Ende Wirtschaftsjahr

Diese werden normalerweise über die Schaltfläche [Zeitraum wählen] ausgewählt, können jedoch auch manuell eingetragen werden.

Buchungskreise

Nur für SBS, [tse:nit], Addison, Text/Excel

Sollen nur bestimmte Buchungskreise ausgewertet werden, müssen diese hier angegeben werden. Ohne Angabe werden alle Buchungskreise ausgewertet.

Die Angabe kann als Einzelwert oder als Bereich angegeben werden:

0,1	Buchungskreise 0 und 1
0:4	Buchungskreise 0 bis 4
0:1,4:9	Buchungskreise 0 bis 1 und 4 bis 9

Schutz

Wird das Feld "Schutz aktivieren" auf "J" gesetzt, kann der "einfache Anwender" nicht ohne Passwort neue Tabellen anlegen, kopieren, importieren bzw. in den Entwurfsmodus umschalten.

Weiterhin werden Arbeitsblätter, in denen der Platzhalter #P eingesetzt wurde, nach dem Einlesen von Werten vor Veränderungen geschützt.

Hilfszeilen unterdrücken, Nullzeilen unterdrücken

Mit dieser Einstellung werden sofort nach dem Einlesen der Werte alle Hilfszeilen bzw. alle Auswertungszeilen automatisch unterdrückt, bei denen alle eingelesenen Werte = 0 sind.

Konto-Kurzbezeichnungen

Hier können Sie entscheiden, ob in den Kontennachweisen die vollständige Kontobezeichnung (=N) oder die Konto-Kurzbezeichnung (=J) ausgewiesen wird.

Kontennachweis Beschriftung

Wählen Sie hier aus, wie die Positionsbezeichnungen im Kontennachweis dargestellt werden sollen:

1-Konten	[Zeitraum][S/H] Liste der Konten [Auswertungsmonat]
2-PosBez	[Zeitraum][S/H] Positionsbezeichnung [Auswertungsmonat]
3-PosBez2	nur Positionsbezeichnung
4-PosBezKont	[Zeitraum][S/H] Positionsbezeichnung Konten [Auswertungsmonat]

Daten löschen bei Mandantwahl

Einstellung = **J**

Dies ist die Regel-Einstellung. Mit dieser Einstellung werden bei Auswahl eines anderen Mandanten oder Auswertungszeitraumes zunächst alle eingelesenen Zahlen in allen Tabellen der Arbeitsmappe gelöscht. Dies ist eine Sicherheitsmassnahme, mit der nach Neuauswahl keine "falschen" Daten in den Auswertungen ausgewiesen werden.

Einstellung = **N**

Mit dieser Einstellung können in einer Arbeitsmappe mehrere Mandanten gemeinsam ausgewertet werden (Kumulierung, Konsolidierung). Bei Neuauswahl eines Mandanten oder Zeitraumes bleiben die ausgewerteten Zahlen aller Arbeitsblätter vollständig erhalten.

Nachteil: es lässt sich nicht "auf einen Blick" feststellen, von welchem Mandanten / Zeitraum die in den Auswertungen ausgewiesenen Zahlen tatsächlich stammen.

Kontenrahmen

Werden Kennungen ausgewertet (Tabelle Konten) muss hier der Kontenrahmen angegeben werden, mit dem der gewählte Mandant gebucht wurde.

Länge Sachkonten

Ist diese Angabe nicht ausgefüllt, wird als Standardlänge 4 angenommen. Wird hier eine 5 oder eine 6 eingetragen, geht das Programm von einem erweiterten Standard-Kontenrahmen aus. Das bedeutet, dass die Kontenbereiche in der Tabelle Konten, die normalerweise auf 4-stelligen Kontonummern basiert, um 1 oder 2 Stellen nach rechts erweitert werden.

Beispiel
Kontenbereich: 2200:2289,4320
mit 5 Stellen: 22000:22899,43200:43209
mit 6 Stellen: 220000:228999,432000:4320999

Finanzbuchhaltung

Wählen Sie hier die Finanzbuchhaltung zur Auswertung aus. Zurzeit sind folgende Programme möglich:

- SBS / [tse:nit]
- DATEV
- Addison
- Simba
- Text/Excel

Berater-Nummer, Berater-Name, Kontrollzahl

Tragen Sie hier die erhaltenen Lizenzdaten und eine gültige Kontrollzahl für das Programm ein.

Bleibt das Feld Kontrollzahl leer, können alle Funktionen des Programmes genutzt werden. Es wird jedoch als Einschränkung bei allen Formeln lediglich jedes 3. Konto der Saldenliste eingelesen und ausgewertet.

Kontrollzahl Steuern

Für das Zusatzmodul Steuerberechnungen muss eine eigenständige Lizenznummer eingetragen werden. Ansonsten sind die Funktionen zur Berechnung von Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer nicht aktiviert.

DATEV Programmlaufwerk

Wird das Programm mit DATEV eingesetzt, muss hier das DATEV-Programmlaufwerk angegeben werden.

Daten- / Auslagerungslaufwerk

Das Auslagerungslaufwerk dient zur Auslagerung der Konten und der Definition von Text- und Exceldateien sowie bei DATEV als Zwischenlaufwerk für die gelesenen Daten.

2.2. Import-Definition für Text-/Excel-Saldenliste

Import-Definition Text-/Excel-Saldenliste

Felder	Importfeld	Filter	Erläuterung
1 Jahr/Periode			wenn in Datei vorhanden
2 Kontonummer			
3 Bezeichnung			
4 Buchungskreis			
5 Kost 1			
6 Kost 2			
7 Kost 3			
8 EB Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
9 EB (S)			Saldo oder Soll
10 EB H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.
11 MVZ Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
12 MVZ (S)			Saldo oder Soll
13 MVZ H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.
14 JVZ Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
15 JVZ (S)			Saldo oder Soll
16 JVZ H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.
17 Umb Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
18 Umb (S)			Saldo oder Soll
19 Umb H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.
20 Saldo Vorzeichen			Feld für Vorzeichen
21 Saldo (S)			Saldo oder Soll
22 Saldo H			Haben, wenn 2 Spalten vorh.

Optionen	Inhalt	Erläuterung
101 Import-Ordner		
102 Trennzeichen	X	X=Excel, S=Semikolon, T=Tab
103 Excel-Tabellenname		wenn nicht 1. Tabelle
104 Kopfzeilen	1	Anzahl Kopfzeilen
105 Dezimal	J	Dezimaltrennzeichen (J/N)
106 Vorzeichen Soll	S	bei Extra-Feld, z.B. "S", "D"
107 Format Periode		MJ / JM / TMJ
108 Periode in Dateiname		
109 Kurs zu €		Umrechnungskurs

An dieser Stelle kann eine Definition eingetragen werden, mit der Saldenlisten, die als Excel-, Text- oder CSV-Datei zur Verfügung stehen, in die Tabelle Saldenliste eingelesen und anschließend in den Auswertungstabellen ausgewertet werden können.

Um eine Excel-Tabelle einzulesen, muss als Trennzeichen ein "X" angegeben werden. Muss eine bestimmte Tabelle eingelesen werden, muss der Tabellename angegeben werden.

Es ist die Anzahl der Kopfzeilen anzugeben, die keine Daten enthalten. Weiterhin muss angegeben werden, ob die Betragsspalten Dezimaltrenner enthalten oder nicht.

Es werden alle in der einzulesenden Datei vorhandenen bzw. erforderlichen Felder (Kontonummer, Salden etc.) in Form von Spalten (Ziffern oder Buchstaben wie in Excel) hinterlegt (Spalte A entspricht Spalte 1, Spalte C entspricht Spalte 3 etc.)

Sind die Vorzeichen als eigenständige Felder in der zu importierenden Datei enthalten, müssen die entsprechenden Spalten angegeben werden. Weiterhin muss in diesem Fall in den Optionen das verwendete Vorzeichen für Soll-Beträge angegeben werden.

Liegen die zu importierenden Daten in einer anderen Währung vor, kann der Kurs zu Euro angegeben werden. Alle eingelesenen Beträge werden entsprechend umgerechnet.

Als Besonderheit können auch Angaben zu Buchungskreisen und Kostenstellen eingelesen werden. Bereits beim Einlesen kann auf die Angaben Periode, Kontonummer, Buchungskreis und Kostenstellen gefiltert werden. Die Filterangaben beziehen sich immer auf numerische Angaben und können als Einzelwert, Liste oder Bereich angegeben werden.

Beispiele:

Konten	1:9999	es werden keine Personenkonten eingelesen
Periode	801:806	nur Perioden 1/2008 bis 6/2008 werden eingelesen
Buchungskreis	0:3,5:9	Buchungskreise 0 bis 3 und 5 bis 9 werden eingelesen

Hinweis: Zum Einlesen von Excel-, Text- oder Csv-Dateien ist eine gesonderte Lizenz erforderlich.

3. Tabelle Konten

Kennung	Überschrift	Gültig	SKR03 KR 3 KR03 - Kanzlei (StancSKR04 KR04 KR04 - Kanzlei (Stanc	KR 80	KR 81
Erl	Umsatzerlöse		8000:8619,8590,8610:8624,8700:879	4000:14509,4600:4629,4940:4949	4000:14509,4600:4629,4940:4949
KdE	Kosten der Erlöse	3000:3999	5000:5999	5000:5999	3000:3999
RohG	Rohgewinn	Erl+KdE	Erl+KdE	Erl+KdE	Erl+KdE
Kost	Aufwendungen	4000:4999	6000:6999	6000:6999	4000:4999
SoErl	Sonstige Erlöse	8520:8589,8600:8609,8625:8649	4510:4599,4830:4843,4860:4939	4510:4599,4830:4843,4860:4939	8520:8589,8600:8609,8625:8649
ErlAV	Erlöse Anlagenverkauf	8800:8899	4844:4859,6885:6894	4844:4859,6885:6894	8800:8899
EGT	Ergebnis Geschäftstätigkeit		4000:6999		
Neut	Neutrale Erträge und Aufwendungen	2000:2999	7000:7999,4950:4999	7000:7999,4950:4999	2000:2999
Zinsaufw	Zinsaufwand		7300:7351		
NeutE	Neutrale Erträge	H(Newt)	H(Newt)	H(Newt)	H(Newt)
NeutA	Neutrale Aufwendungen	S(Newt)	S(Newt)	S(Newt)	S(Newt)
NeutohneSt	neutrales Ergebnis ohne Ertragsteuern	Neut-StAufwU	Neut-StAufwU	Neut-StAufwU	Neut-StAufwU
StAufwU	Ertragsteuern Unternehmen	2200:2289,4320	7600:7644	7600:7644	2200:2289
GewinnB	Gewinn (Bilanz)	2000:4999,8000:8999	4000:7999	4000:7999	2000:4999,8000:8999
GewinnE	Überschuss 4(3)	2000:4999,8000:8999,1570:1588,177	4000:7999,1400:1409,1431:1433,380	4000:7999,1400:1409,1431:1433,380	2000:4999,8000:8999,1570:1588,1
GewSt	Gewerbesteuer-Aufwand	4320	7610:7619	7610:7619	4320
EK	Eigenkapital	1800:1999	2000:2999		1800:1999
FK	Fremdkapital		3000:3999		
Priv	Privatkonten	1800:1999	2000:2999	2000:2999	1800:1999
PrivEnt	Privatenfnahmen	S(Priv)	S(Priv)	S(Priv)	S(Priv)
PrivEin	Privateinlagen	H(Priv)	H(Priv)	H(Priv)	H(Priv)
Rückst	Rückstellungen		3000:3099		
StAufwP	Steuerzahlungen Privat	1810:1819	2150:2179	2150:2179	1810:1819
Deb	Debitoren	10000:69999	10000:69999	10000:69999	10000:69999
Kred	Kreditoren	70000:99999	70000:99999	70000:99999	70000:99999
AfA	Abschreibungen	4820:4865	6220:6260	6220:6260	4820:4865
Anl	Anlagegüter	1:699	1:699	1:699	1:699
AnlZu	Anlagen-Zugänge	S(Anl)	S(Anl)	S(Anl)	S(Anl)
AnlAb	Anlagen-Abgänge	H(Anl)+S(AfA)	H(Anl)+S(AfA)	H(Anl)+S(AfA)	H(Anl)+S(AfA)
FordLuL	Forderungen Lief.u.Leist	1400:1499	1200:1259	1200:1259	1400:1499
VerbLuL	Verbindlichkeiten Lief.u.Leist	1600:1659	3300:3349	3300:3349	1600:1659
SoFord	Sonstige Vermögensgegenstände	1500:1555,GS(USI)	1260:1399,GS(USI)	1260:1399,GS(USI)	1500:1555,GS(USI)
SoVerb	Sonstige Verbindlichkeiten	1660:1759,GH(USI)	3350:3799,GH(USI)	3350:3799,GH(USI)	1660:1759,GH(USI)
Erl19	Erlöse 19%	01.01.2007:8400:8449,8736	3272,4400:4449,4736,4186,4508,456	3272,4400:4449,4736,4186,4508,456	8400:8449,8736
Erl16	Erlöse 16%	01.01.2007:8400:8409,8736	4400:4409,4735,4186,4508,4620:462	4400:4409,4735,4186,4508,4620:462	8400:8409,8736
Erl7	Erlöse 7%	8300:8309	4300:4319,4731	4300:4319,4731	8300:8309
US19	Umsatzsteuer 19%	01.01.2007:1776	3806	3806	1776
US16	Umsatzsteuer 16%	01.01.2005:1775	3805	3805	1775
US17	Umsatzsteuer 7%	01.01.2005:1771	3801	3801	1771
US1	alle USt-Konten	1560:1588,1760:1791	1400:1449,3800:3845	1400:1449,3800:3845	1560:1588,1760:1791

In dieser Tabelle können (müssen nicht) sogenannte Kennungen verwaltet werden. Eine Kennung ist dann sinnvoll, wenn Kontenbereiche mehrfach ausgewertet werden sollen (z.B. Monatswert, Vorjahreswert etc.) oder wenn unterschiedliche Kontenrahmen zum Einsatz kommen. Die Pflege der Kontenzuordnungen muss dann nur einmal in dieser Tabelle vorgenommen werden, während die Kennung in verschiedenen Arbeitsblättern beliebig verwendet werden kann.

Hinweis: hier werden lediglich die Kontenzuordnungen hinterlegt. Die Zuordnung der Zeiträume findet erst in der Auswertungstabelle statt.

Kennung

Der Name der Kennung muss eindeutig sein. Bei Eingabe einer bereits vorhandenen Kennung erhalten Sie eine Warnung. Der Name sollte kurz, eindeutig und trotzdem leicht erklärbar sein, siehe obige Beispiele.

Überschrift

Die Überschrift der Kennung kann auch in die Auswertungen übernommen werden. Sie sollte deshalb entsprechend aussagekräftig sein.

Gültig ab

Es besteht die Möglichkeit, Kontenbereiche datumsabhängig zu hinterlegen (siehe USt-Erhöhung 16/19%). In diesem Fall werden zwei Kennungen eingerichtet mit unterschiedlichem Gültigkeitsdatum

Kontenrahmen (Spalten D bis AZ)

Für jeden benötigten Kontenrahmen wird eine eigene Spalte mit den Kontenbereichen hinterlegt. Je nachdem können auch zwei identische oder nahezu identische Kontenrahmen in eine Spalte eingetragen werden. In diesem Fall müssen KR-spezifische Unterschiede durch mehrere Kennungen dargestellt werden. Die Kontenrahmen in den Überschriften müssen durch ein "|" getrennt werden. Dieses Zeichen kann mit der Tastenkombination <Alt>+"<" erzeugt werden. Beispiel:

Die Überschrift

3 | SKR03 | KR 3 | KR03 - Kanzlei (Standard)

beinhaltet 4 identische Kontenrahmen mit unterschiedlichen Bezeichnungen.

Kontenbereich

Die Kontenbereiche können enthalten:

- Einzelkonten
"1000", "8400", aber auch "840x"
- mehrere Einzelkonten
"1000,1100,1200" (entspricht "1000+1100+1200")
- Kontenbereiche
"1000:1099", "4000:4999"
Achtung: hier muss ein ":" verwendet werden, ein "-" ist NICHT möglich
- Berechnungen aus Kontensalden
"1000+1100+1200", "8000-8100"
Achtung: das sind Kontonummern, keine Beträge!
Achtung: die Konten werden vorzeichengerecht ausgewertet!
- Feste Werte (z.B. Umsatzsteuersatz)
müssen mit einem führenden "#" versehen sein
"#19", "#7"
- andere definierte Kennungen
"Erl+KdE", "Erl19*#0.19"
- Soll- oder Haben-Kenner
"S(2100:2999)" = nur Soll-Ergebnisse der Konten 2100:2999
- Gruppen-Soll oder Gruppen-Haben
"GS(2100:2999)" = nur Ergebnis, wenn Gesamtsaldo der Konten 2100:2999 Soll ist

Hinweise für die Verwendung von Formeln und Kontenbereichen

Bei Berechnungen mit Multiplikationen und Divisionen ist unbedingt zu beachten, dass weder die Regel "Punkt vor Strich" noch Klammersetzungen beachtet werden! Die Werte werden einfach nur von links nach rechts berechnet! Verwenden Sie in diesen Fällen "Hilfskennungen", mit denen die Teilberechnungen durchgeführt werden können.

Unbedingt zu beachten ist, dass die Kontensalden immer **vorzeichengerecht** ausgewertet werden. Die Erlöse (Haben) ergeben einen negativen Wert, die Kosten (Soll) einen positiven Wert.

Die Berechnung

Rohgewinn = Erlöse - Kosten

ist falsch. Statt dessen muss als korrekte Berechnung die Addition verwendet werden:

Rohgewinn = Erlöse + Kosten

Für Auswertungen der GuV-Kosten kann die Vorzeichen-Umkehrung #V verwendet werden, die alle Vorzeichen umkehrt. Die Umkehrung kann durch ein erneutes #V wieder aufgehoben werden.

Unbedingt zu vermeiden sind Zirkel-Verweise, die nicht aufgelöst werden können:

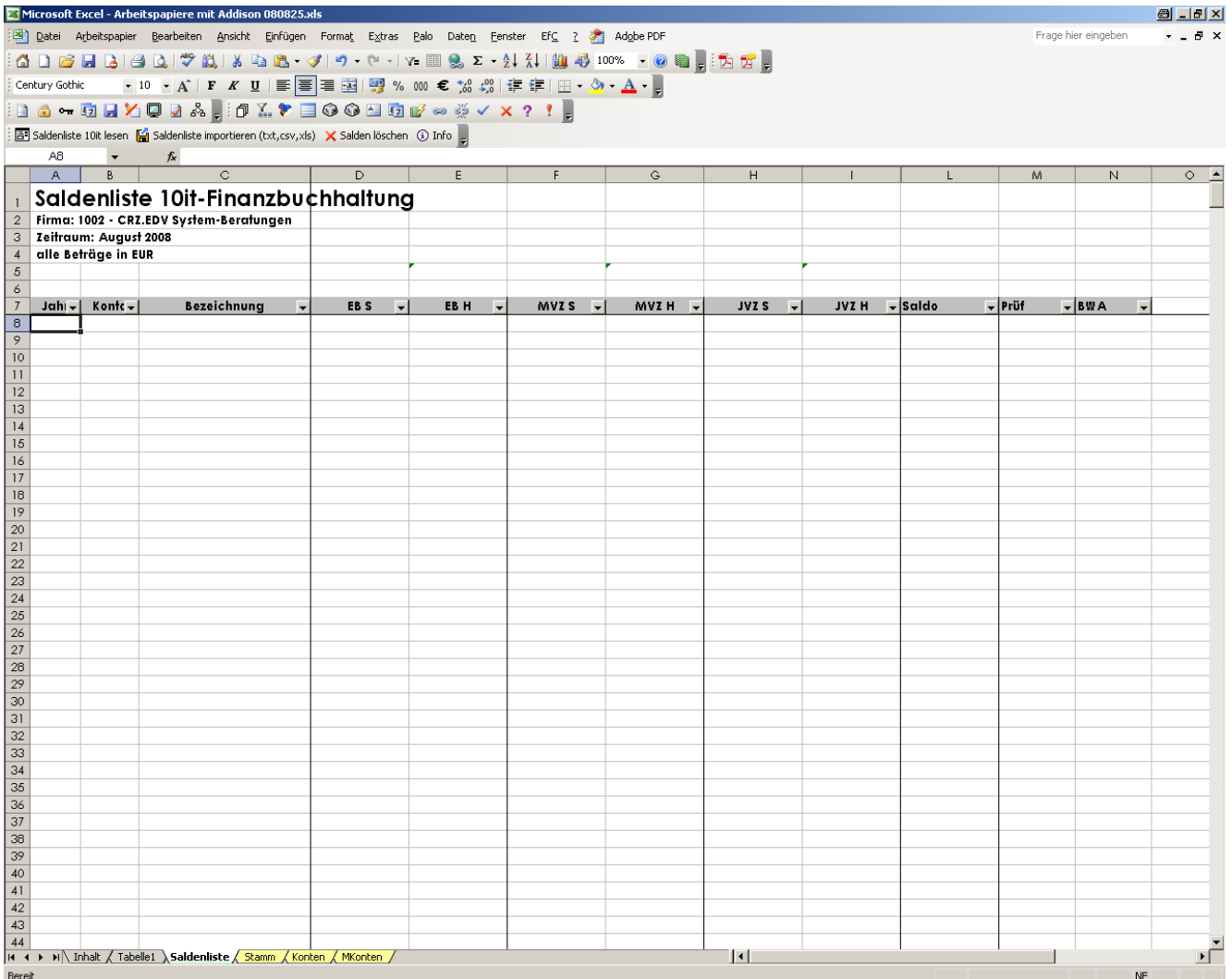
Erlöse = Rohgewinn + Wareneinsatz

Wareneinsatz = Erlöse - Rohgewinn

Rohgewinn = Erlöse - Wareneinsatz

Hinweis: die von den meisten Steuerberater-Systemen und Finanzbuchhaltungsprogrammen verwendeten Standard-Kontenrahmen (SKR 03, SKR 04) basieren auf einer Sachkontolänge von 4 Stellen. Bucht der auszuwertende Mandant auf einem "erweiterten" Standard-Kontenrahmen (= Standardkonten um 1 oder 2 Stellen erweitert), kann hier trotzdem der 4-stellige Standard-Kontenrahmen hinterlegt sein. Es ist kein eigener Kontenrahmen erforderlich. Die Erweiterung auf 5 oder 6 Stellen wird in der Tabelle Stamm angegeben.

5. Tabelle Saldenliste



The screenshot shows an Excel spreadsheet with the following structure:

- Row 1:** Title "Saldenliste 10it-Finanzbuchhaltung"
- Row 2:** "Firma: 1002 - CRZ.EDV System-Beratungen"
- Row 3:** "Zeitraum: August 2008"
- Row 4:** "alle Beträge in EUR"
- Row 7 (Header):**

Jahr	Kont	Bezeichnung	EB S	EB H	MVZ S	MVZ H	JVZ S	JVZ H	Saldo	Prüf	BWA
------	------	-------------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------	------	-----
- Rows 8-44:** Empty rows for data entry.

Hier kann die jeweilige Saldenliste eingelesen und nachgebildet werden. Die Saldenliste kann dann ggf. kopiert und in anderen Tabellen verwendet werden.

Hinweis: Die Erstellung einer Saldenliste in dieser Tabelle ist **NICHT** erforderlich für die Auswertungen mit Platzhaltern.

Klicken Sie die Schaltfläche [**Saldenliste <Fibu> einlesen**] an. Sie können auswählen, welche Kontenbereiche ausgewertet werden sollen (Sachkonten, Debitoren, Kreditoren). Die Saldenliste des gewählte Mandanten und Zeitraums wird jetzt eingelesen.

Mit der Schaltfläche [**Salden löschen**] kann die Tabelle wieder geleert werden.

Es wird oberhalb der Konten ein Summenbereich ausgewiesen. Wenn Sie nur Sachkonten einlesen, prüfen Sie bitte, ob die Summe der Spalte K (Saldo) = 0 ergibt. Im anderen Fall liegt ein Fehler vor.

Hinweis: Bei Auswertungen mit **Debitoren- und Kreditoren-Konten** ist die Summe in der Regel **nicht** = 0, da die Sammelkonten Debitoren und Kreditoren auch mit ausgewertet werden und somit die Summe der Debitoren / Kreditoren doppelt in der Saldenliste enthalten sind.

6. Auswertungs-Tabellen

6.1. Neue Auswertungs-Tabellen

Jedes einfache, normale Tabellenblatt kann als Auswertungstabelle verwendet werden.

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Kurze Gewinn- und Verlustrechnung							
2								
3	#V	Monat	Monat Vj	kum	kum Vj	Hoch	Vj	
4	K<Erl>	M<Erl>	M-1<Erl>	S<Erl>	S-1<Erl>	H<Erl>	S13-1<Erl>	
5	K<KdE>	M<KdE>	M-1<KdE>	S<KdE>	S-1<KdE>	H<KdE>	S13-1<KdE>	
6	K<Kost>	M<Kost>	M-1<Kost>	S<Kost>	S-1<Kost>	H<Kost>	S13-1<Kost>	
7	Gewinn	#WERT!	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	#V							
9								

Eine Auswertung wird aufgebaut und formatiert wie jede normale Excel-Tabelle und beinhaltet in entsprechenden Zellen Texte, Platzhalter für Kontenwerte, Platzhalter für Texte und Excel-Formeln. Die Auswertung wird mit der Schaltfläche [Werte ... einlesen] ausgewertet.

In diesem Beispiel wird eine Kurz-GuV dargestellt, die jeweils die Monatswerte, die Monatswerte des Vorjahres, die kumulierten Werte des Auswertungsjahres und des Vorjahres, eine Hochrechnung des aktuellen Jahres und die Endsalden des Vorjahres ausweist.

Beim Einlesen der Werte werden die Platzhalter als Zell-Kommentar hinterlegt und durch rote Dreiecke am oberen rechten Zellenrand angezeigt. Hält man die Maus über eine solche Zelle, wird der Kommentar angezeigt und man kann den ursprünglichen Platzhalter sehen:

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Kurze Gewinn- und Verlustrechnung							
2								
3		Monat	Monat Vj	kum	kum Vj	Hoch	Vj	
4		M<Erl>	M-1<Erl>	S<Erl>	S-1<Erl>	H<Erl>	S13-1<Erl>	
5		M<KdE>	M-1<KdE>	S<KdE>	S-1<KdE>	H<KdE>	S13-1<KdE>	
6		M<Kost>	M-1<Kost>	S<Kost>	S-1<Kost>	H<Kost>	S13-1<Kost>	
7	Gewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	#V							
9								

Mit der Schaltfläche [Entwurfsmodus] können jederzeit die zugrundeliegenden Platzhalter sichtbar gemacht und geändert / ergänzt werden.

Hinweis: Im Entwurfsmodus ist es üblich und normal, dass Zellen mit Excel-Formeln, die auf Saldenwerte verweisen, mit dem Fehler #WERT! angezeigt werden. Grund: Excel findet im Entwurfsmodus Texte statt Zahlen vor und kann deshalb die Zellen nicht korrekt berechnen.

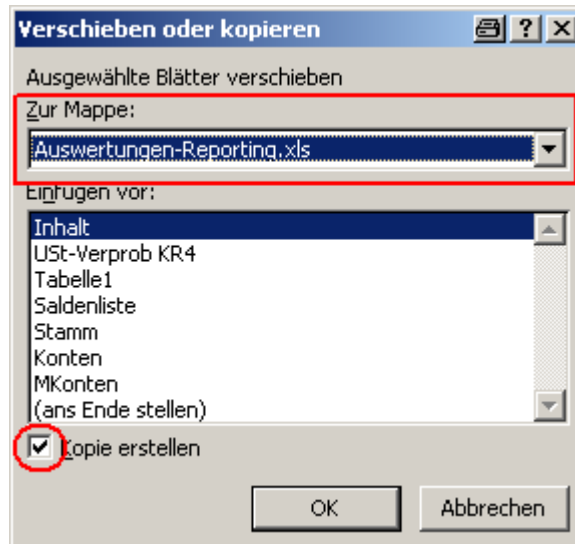
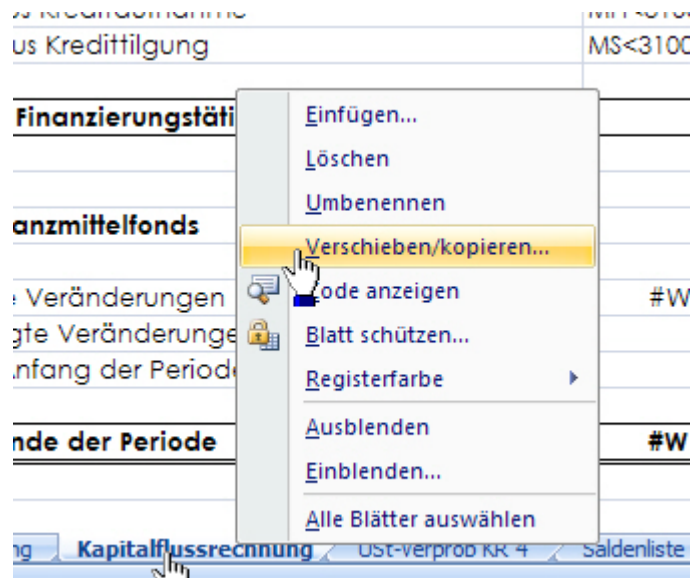
6.2. Vorhandene Auswertungs-Tabellen

Es können jederzeit vorhandene Auswertungstabellen aus anderen Excel-Arbeitsmappen einkopiert werden. Die Vorgehensweise ist wie folgt:

Öffnen Sie die Arbeitsmappe der aktuellen Programmversion.

Öffnen Sie die Arbeitsmappe mit der/den gewünschten Auswertungs-Tabelle/n.

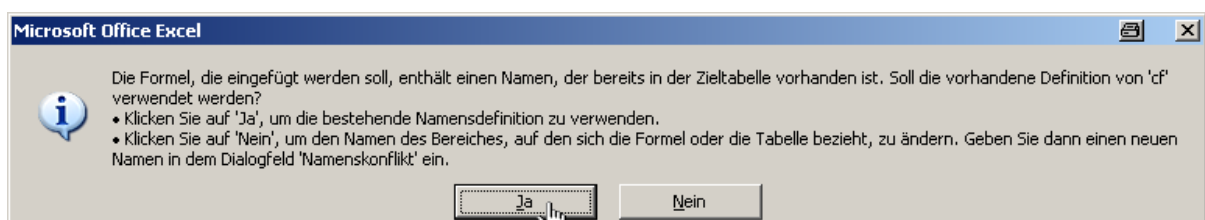
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Tabellenbezeichnung im Tabellenregister. Wählen Sie den Menüpunkt Verschieben/Kopieren:



Setzen Sie einen Haken bei "Kopie erstellen".

Wählen Sie bei "zur Mappe" die Ziel-Arbeitsmappe aus und Klicken Sie [OK].

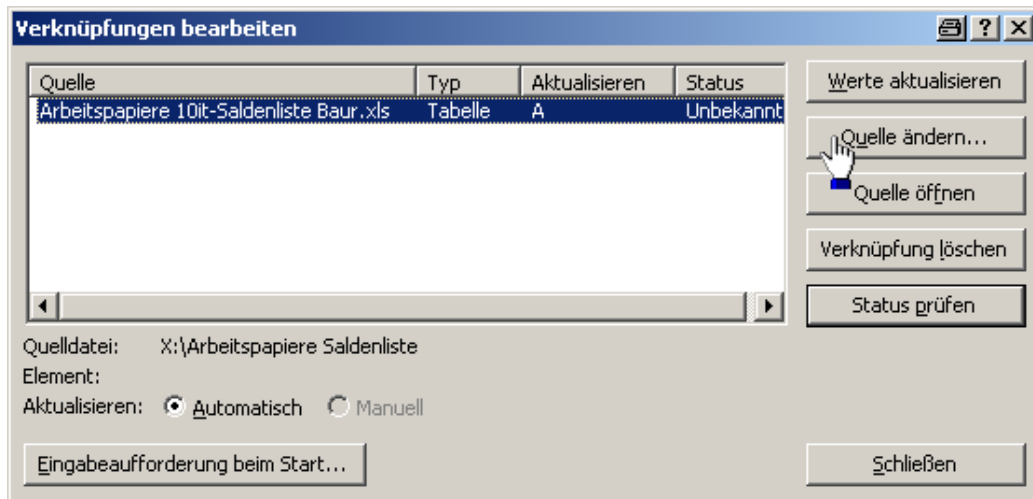
Möglicherweise erhalten Sie mehrere Meldungen mit Namenskonflikten. Bestätigen Sie diese immer mit [Ja].



Damit ist die Tabelle in die neue Arbeitsmappe übertragen.

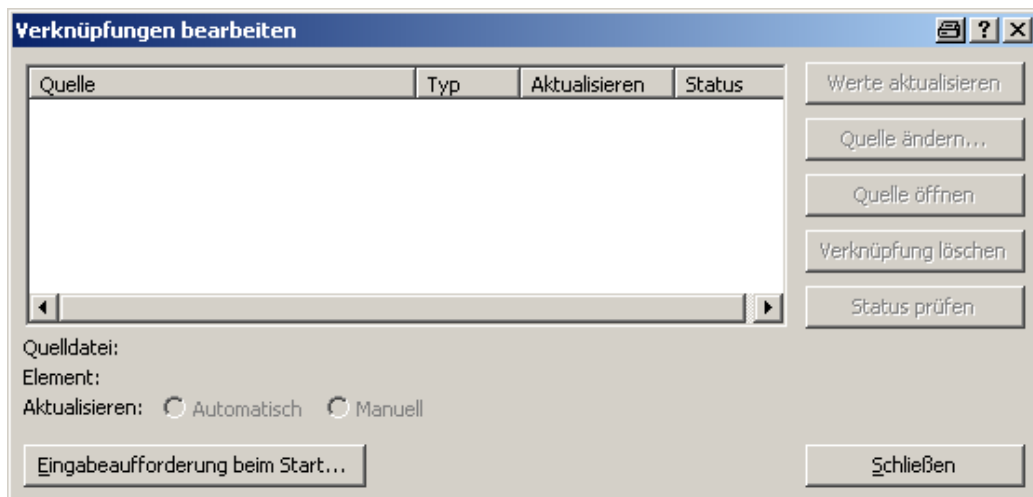
Wenn Sie alle gewünschten Tabellen auf diese Weise in die neue Arbeitsmappe übertragen haben, schliessen Sie die alte Arbeitsmappe.

Haben Sie Meldungen mit Namenskonflikten erhalten, sind jetzt in Ihrer neuen Arbeitsmappe wahrscheinlich Verknüpfungen auf die alte Arbeitsmappe vorhanden. Wählen Sie in jedem Fall das Menü Bearbeiten → Verknüpfungen an. Ist der Menüpunkt Verknüpfungen grau, ist keine weitere Aktion erforderlich. Ansonsten werden hier die vorhandenen Verknüpfungen angezeigt:



Wählen Sie die Verknüpfung zu der alten Arbeitsmappe aus und klicken Sie auf [Quelle ändern].

Wählen Sie im angezeigten Explorer die aktive Arbeitsmappe aus. Die Verknüpfung verschwindet, alle Zellen und Namen der alten Arbeitsmappe sind jetzt auf die aktuelle Arbeitsmappe übertragen.



7. Kontennachweis

Direkt während des Einlesens der Daten wird eine zusätzliche Kontennachweis-Tabelle angelegt und gefüllt. Die Tabelle erhält den Tabellennamen **KN_<Tabelle>** und enthält die Zelladresse (z.B. B9), die Kennung, die Summe und die Einzelkonten zu jeder Position, zu der ein Wert ermittelt wurde:

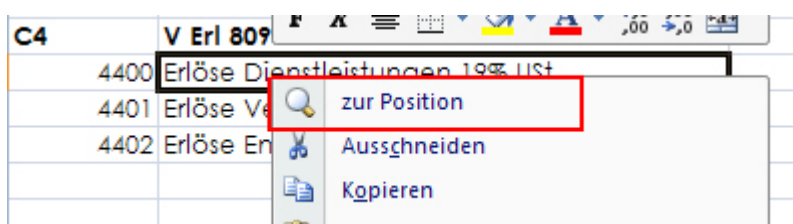
	A	B	C	D
1	Kontennachweis			
2				
3				
4				
5				
6	Konto	Bezeichnung	EUR	
7				
8	B9	S Erl19 813		-5,00
9	4400	Erlöse Dienstleistungen 19% USt		-1,00
10	4401	Erlöse Verkauf 19% USt		-1,00
11	4402	Erlöse Entwicklung 19% USt		-1,00
12	4736	Gewährte Skonti 19% USt		-1,00
	6885	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen 19% (bei Buchverlust)		-1,00
13				
14				
15				
16	C9	S Erl19 808		-5,00
17	4400	Erlöse Dienstleistungen 19% USt		-1,00
18	4401	Erlöse Verkauf 19% USt		-1,00
19	4402	Erlöse Entwicklung 19% USt		-1,00
20	4736	Gewährte Skonti 19% USt		-1,00
	6885	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen 19% (bei Buchverlust)		-1,00
21				
22				

Die ausgewiesenen Salden sind immer vorzeichengerecht dargestellt. Die Vorzeichen-Umkehrung aus der Auswertungstabelle wird hier nicht ausgewertet.

Zurzeit wird die Summe bei Gruppierung und Soll oder Haben noch nicht korrekt ausgewiesen.

Die Erstellung eines Kontennachweises lässt sich mit dem Kenner **#KKN** in der Auswertungstabelle verhindern.

Mit der rechten Maustaste "zur Position" kann aus dem Kontennachweis direkt zu der Position in der Auswertung verzweigt werden:



8. Platzhalter und Funktionen

8.1. Platzhalter zum Einlesen von Werten

Die Platzhalter dienen zum gezielten Einlesen von Kontenwerten aus der Finanzbuchhaltung. Sie haben folgenden Aufbau (in [] gesetzte Parameter sind optional):

[;][Art][SH][Monat/Quartal][Jahr][Gruppe]<[?][Vorz]Kontenbereich[, [Vorz]Kontenbereich]...>[Text]

; mit einem Semikolon (;) beginnende Formeln werden nicht ausgewertet (Ausgabe Wert 0) (für Testzwecke gedacht, man muss nicht einen komplexen Platzhalter löschen, nur damit er nicht ausgewertet wird)

Art

- leer = Saldo
- E** = EB-Werte bis Auswertungsmonat
- B** = EB-Werte gesamt (Perioden 1 bis 15)
- M** = MVZ Auswertungsmonat (1 ... 15)
- V** = MVZ Vormonat (Auswertungsmonat -1 ... -11)
- Vx** = MVZ Vormonat x = Auswertungsmonat -x
- Q** = Quartal (1 ... 4)
- J** = JVZ bis Auswertungsmonat (1 ... 15)
- Z** = JVZ gesamt bis Periode 15
- U** = Umbuchungen (Periode 13 bis 15)
- S** = Saldo kumuliert bis Auswertungsmonat (muss nicht angegeben werden)
- G** = Gesamtsaldo bis einschließlich Monat 15
- H** = Hochrechnung auf das Jahresende (Saldo / Monat * 12)
- X** = JVZ der letzten 12 Monate bis zum Auswertungsmonat (z.B. 9/2007 bis 8/2008)

K = Bezeichnung der Kennung
B = Bezeichnung (nur für ein Einzelkonto)

SH

- leer = Saldo
- S** = nur Soll-Werte
- H** = nur Haben-Werte

Bei Angabe SH ist die Angabe von <Art> erforderlich!

Monat

- leer = Auswertungsmonat
- 1** bis **12** = Wirtschaftsmonate 1 bis 12
- * = Formel wird nach rechts kopiert für Monate 1 bis 12
- 13** = Abschlussbuchungen
- Besonderheit bei **Vx**: Auswertungsmonat -1 bis -11
- V1** = Auswertungsmonat -1, **V11** = Auswertungsmonat -11
- * = Formel wird nach rechts kopiert für Auswertungsmonat -11 bis -1 (Entwicklungs-BWA)

Quartal

- leer = Auswertungsquartal
- 1** bis **4** = Quartal 1 bis 4
- * = Formel wird nach rechts kopiert für Quartale 1 bis 4

Jahr

- leer = Auswertungsmonat
- 10** bis **+10** = Auswertungsmonat -10 bis Auswertungsmonat +10

Gruppe	leer = keine Gruppe GS = Ausgabe nur, wenn Saldo der Kontenbereiche Soll ist. Ist der Saldo Haben, wird der Wert 0 ausgegeben GH = Ausgabe nur, wenn Saldo der Kontenbereiche Haben ist. Ist der Saldo Soll, wird der Wert 0 ausgegeben
<	dieses Zeichen ist zwingend erforderlich für den Beginn der Kontenbereiche
?	die Kontenformeln in der eckigen Klammer werden abgefragt (Vorschlag: eingetragene Kontenformeln)
Vorz	Generell gilt: Soll-Werte werden positiv, Haben-Werte negativ übergeben ggf. muss ein Vorzeichen eingegeben werden, damit die Werte korrekt ausgewiesen werden siehe auch #V- generelle Umkehrung des Vorzeichens
Konten	Einzelkonto: 1000 Kontenbereiche: 1000:1999 oder 1000-1999 Kontengruppen mit x: 65x0 oder 653x Kontengruppen mit xx: 6xx0 Achtung: die Auswertung von Kontengruppen mit x und xx dauert relativ lang Kennung aus der Tabelle Konten (vordefinierter Kontenbereich) ggf. weitere Kontengruppen mit ,+- getrennt
>	dieses Zeichen ist zwingend erforderlich für das Ende der Kontenbereiche
Text	Titel der Formel im Kontennachweis, sonst Text der nächsten Spalte links der Formel mit Text

Beispiele:

<1000>	Saldo des Kontos 1000 bis Auswertungsmonat
<Erl>	Saldo der Kontengruppe "Erl" aus der Tabelle Konten (KR-abhängig)
S<-8000:8999>	Saldo der Konten 8000 – 8999 mit umgekehrtem Vorzeichen
S<Erl>	Saldo der im Stamm unter der Kennung "Erl" hinterlegten Kontenbereiche
JS<100:499>	Jahresverkehrszahlen Soll der Konten 100 – 499 (z.B. Summe der Zugänge)
MH<-700:799>	MVZ Haben der Konten 700-799, z.B. monatliche Tilgung von Darlehen
<45x3>	Summierung aller Konten im Bereich 4500-4599 mit der Endziffer 3
S-1<4400:4499>	kumulierte Salden des Vorjahres bis Auswertungsmonat
S13-1<4400:4499>	Saldo des Monats 13 (einschl. Abschlussbuchungen) aus dem Vorjahr
M-1<4400:4409>	Monatswerte des Auswertungs-Monats des Vorjahres
Q<4000:4199>	Quartals-Verkehrszahlen des aktuellen Quartals
Q3<4000:4199>	Quartal 3 (i.d.R. Juli bis September)
SGS<1400:1419,3800:3849>	Saldo der Kontengruppe, wenn Kontengruppe insgesamt im Soll sonst Ausgabe 0
M5<4400:4499-5400:5499>	Rohertrag des Monats 5 (KR 4, wird negativ ausgewiesen)
S3-2GS<1000>	Gruppen-Haben-Saldo des Monats 3 des Vorjahres
B<1000>	Bezeichnung des Kontos 1000
<?4400:4499>	Es wird ein Abfragefenster geöffnet, in dem der Kontenbereich 4400:4499 vorgeschlagen wird und überschrieben werden kann
M* <Kost>	Monatsverkehrszahlen der Monate 1 - 12. Achtung: Rechts der Spalte mit dem Platzhalter M* werden 11 weitere Spalten für die restlichen Monate überschrieben (M2<...> bis M12<...>)
V* <Kost>	Vormonatswerte der Monate -1 bis -11. Achtung: Rechts der Spalte mit dem Platzhalter V* werden 11 weitere Spalten für die restlichen Monate überschrieben (V11<...> bis V1<...>)

Hinweis: Bei Berechnungen mit Multiplikationen und Divisionen ist unbedingt zu beachten, dass weder die Regel "Punkt vor Strich" noch Klammersetzung beachtet werden! Die Werte werden einfach nur von links nach rechts berechnet!

8.2. weitere Platzhalter

- #V** generelle Umkehrung des Vorzeichens ab der Zelle
 Kann in einer Auswertungs-Tabelle mehrfach eingesetzt werden. Der zweite Aufruf macht die Umkehrung wieder rückgängig. Damit kann z.B. eine GuV ohne Angabe von Vorzeichen erstellt werden
 Platzhalter <-8400:8499> muss dann sein <8400:8499>
 Vor z.B. einem folgenden Bilanzbereich wird #V zum zweiten Mal eingesetzt

5				
6				
7	#V	Erlöse	<4400:4499>	M<4400:4499>
8		Wareneinsatz	<5400:5499>	M<5400:5499>
9				
10	#V	Anlagevermögen	<100:699>	
11		Darlehen	<3500:3599>	
12				
13				

5				
6				
7		Erlöse	63.128,10	8.322,71
8		Wareneinsatz	-4.459,25	-2.304,30
9				
10		Anlagevermögen	-1.882,93	
11		Darlehen	0,00	
12				
13				

- #F** fester Zellen-Bereich, wird beim Unterdrücken von 0-Zeilen nicht unterdrückt. Z.B. sinnvoll für Überschriften und Summenzeilen
 Hinweis: Dieser Zaunkenner ist nur erforderlich in Zeilen mit Platzhaltern
- #P** Protect: die Auswertungs-Tabelle wird vor Veränderungen geschützt. Der Schutz ist mit dem gleichen Passwort aufzuheben, welches für die Umschaltung in den Entwurfsmodus verwendet wird.
Achtung: Schützen Sie Ihre Tabellen nicht mit anderen Passwörtern, sonst können keine Werte mehr durch das Programm eingelesen werden.
- #U** Zeilen mit diesem Platzhalter werden beim Unterdrücken von Nullzeilen unterdrückt, auch wenn sie Werte beinhalten. Diese Funktion ist nützlich für Hilfszeilen
- #HZ** siehe #U. Hilfszeile, wird beim Unterdrücken von 0-Zeilen immer unterdrückt
- #HS** Hilfsspalte, wird beim Unterdrücken von 0-Zeilen immer unterdrückt
- #A** automatische Auswertung; diese Tabelle wird automatisch ausgewertet, wenn die Schaltfläche [Werte xxx einlesen] in Kombination mit der Taste <Shift> gedrückt wird
- #KKN** für diese Auswertungstabelle wird kein Kontennachweis erstellt

8.3. verwendbare Namen

In jeder Auswertungs-Tabelle können folgende zusätzliche Namen und Funktionen in einer Zelle eingesetzt werden, die sich aus der Tabelle Stamm ergeben. Hierbei gibt es z.T. zwei Möglichkeiten:

Formel (z.B. =Mandnr)

liest die Mandantnummer direkt aus der Tabelle Stamm.

Zaunkenner (z.B. #Mandnr)

wird beim Einlesen der Werte in die Auswertungs-Tabelle berechnet und eingetragen. Mit den Zaunken-
nern ist es möglich, in der gleichen Arbeitsmappe mehrere Mandanten auszuwerten.

Mandant-Nummer

=Mandnr

#MNr

Mandant-Name

=Fname

#MName

Strasse

=Strasse

Ort

=Ort

Währung

=Währung

Monat als Wert

Achtung: Bei abweichenden Wirtschaftsjahren wird mit diesem Namen der Wirtschaftsmonat ausgewertet!

=Monat

(kein Zaunkenner verfügbar)

Kalendermonat als Wert

Mit dieser Funktion (Achtung: Klammerpaar nicht vergessen) wird der Kalendermonat ausgewertet. Dies ist
speziell bei abweichenden Wirtschaftsjahren und Abschlussmonat (13) erforderlich.

=KaMonat()

=KMonat

#Monat

Jahr

Achtung: Bei abweichenden Wirtschaftsjahren wird mit diesem Namen das Wirtschaftsjahr ausgewertet!

=Jahr

Kalenderjahr

Mit dieser Funktion (Achtung: Klammerpaar nicht vergessen) wird der Kalendermonat ausgewertet. Dies ist
speziell bei abweichenden Wirtschaftsjahren erforderlich.

=KaJahr()

#Jahr

Monat als Name

=MoName(Monat)

=MoName(KaMonat) bei normalen und abweichenden Wirtschaftsjahren

#MoName

Monat/Jahr

Kalendermonat / Kalenderjahr der Auswertung

- #j 2008
- #mj 8/2008
- #mmj August 2004`8

Auswertungsdatum

- =ADatum
- =Text(ADatum;"TT.MM.JJJJ")
- =Text(ADatum;"MM/JJJJ")
- =Text(ADatum;"MM JJJJ")

Stand der Auswertung

Mit diesen Zaunkennern wird das Tagesdatum in die Tabelle eingetragen.

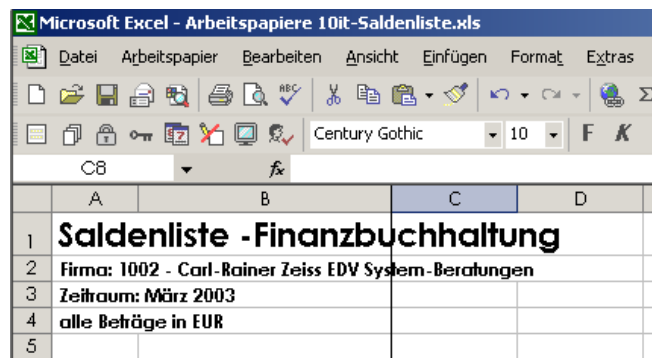
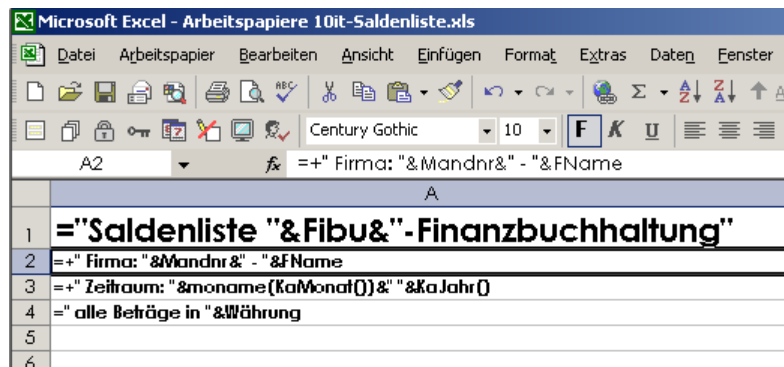
Nur Datum:

- #D Stand: 14.03.2008

Datum und Uhrzeit:

- #DZ Stand: 14.03.2008 09:24

Beispiele für die Anwendung der Namen und Funktionen:



8.4. Spezial-Funktionen

8.4.1. Wichtungs-Funktionen

Mit den Funktionen Wichtung und Wichtung1 kann eine Hochrechnung von Einzel- oder kumulierten Werten nach einer Wichtungstabelle vorgenommen werden. Hierzu wird für jede hochzurechnende BWA-Position eine Wichtungs-Tabelle wie in folgendem Beispiel benötigt:

Zeitraum: April 2004		Wichtungstabelle für Hochrechnung											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.	Umsatzerlöse Inland	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2.	Umsatzerlöse EU	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3.	Umsatzerlöse Drittländer	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4.	Summe												
5.	./: Skonti, Boni u. ä.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
6.	Umsatzerlöse												
7.													

Für Personalkosten enthält die Tabelle zum Beispiel andere Werte im Monat Juni und November (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld):

Wichtungstabelle für Hochrechnung												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

Die Funktion

Wichtung (BeginnZelle ; Monat)

berechnet für den angegebenen Monat den Hochrechnungs-Faktor auf das Jahresende. Die Funktion kann z.B. wie folgt auf die Wichtungstabelle zugegriffen werden:

Hochrechnung		
EUR	%	%
=G9*wichtung(O9;Monat)		
3.000	0,02	0

Die Spalte **G** enthält die kumulierten Werte, Spalte **O** ist die Januar-Spalte der Wichtungstabelle. Für den Monat August und für die Zeile Personalkosten (s.o.) ergibt sich folgendes Ergebnis:

- Summe Wichtungstabelle Januar bis August = 9
- Summe Wichtungstabelle Januar bis Dezember = 14
- Wichtung (O9 ; Monat) = 14 / 9 = 1,56
- Personalkosten gebucht bis August (Zelle G9) = 90.000
- Formel: =G9 * Wichtung (O9 ; Monat)
- Personalkosten hochgerechnet = 90.000 * 14 / 9 = 140.000

zum Vergleich:

- Personalkosten einfach hochgerechnet = 90.000 * 12 / 8 = 135.000

Die Funktion

Wichtung1 (BeginnZelle ; Monat ; Auswertungsmonat)

berechnet aus dem kumulierten Wert zum Auswertungsmonat den Wert für den angegebenen Monat über eine Wichtungstabelle.

Aug	Sep	Okt	Nov	De
EUR	EUR	EUR	EUR	EU
4.247	=N57*Wichtung1(P9;9;Monat)			
0	0	0	0	
0	0	0	0	
4.247	7.113	6.318	7.113	7

In diesem Beispiel beinhaltet die Zelle **N57** den kumulierten Wert. In der Spalte **P** beginnt die Wichtungstabelle. Hier wird der Wert für den Monat **9** (September) hochgerechnet, **Monat** entspricht dem Auswertungsmonat.

8.4.2. SummeKumH / SummeKumV

Die Funktionen **SummeKumH** und **SummeKumV** berechnen aus einer Reihe von Einzelwerten den kumulierten Wert zum angegebenen Monat. Diese Funktionen kommen dann zum Tragen, wenn z.B.

	M	N	O	P	Q
0	0	=summekumh(B57;Monat)			
0	0	0			
0	0	0			

Die Spalten **B:M** enthalten die Werte der Einzelmonate. In der Spalte **N** sollen die kumulierten Werte für den Auswertungsmonat ausgewiesen werden. Wird z.B. der August ausgewertet, es sind jedoch bereits Monatswerte für den Oktober enthalten, würde auf Basis der Standard-Funktion **Summe()** der falsche kumulierte Wert berechnet werden.

Die Funktion **SummeKumH** basiert auf dem Ausweis der Monatswerte in Spalten, die Funktion **SummeKumV** basiert auf Monatswerten in Zeilen.

8.4.3. Tendenz

Die Funktion **Tendenz** ermittelt eine Entwicklungstendenz (steigend / gleichbleibend / fallend) aus zwei Vergleichszahlen und wertet diese Tendenz als Symbol aus:

- steigend: ↗, ↘
- gleichbleibend: →, →
- fallend: ↘, ↗

Die Zellen, in denen die Funktion **Tendenz** ausgewertet werden soll, müssen mit der Schriftart "Wingdings" formatiert werden.

Funktion:

Tendenz (AltWert ; NeuWert ; Toleranz ; Art ; GleichLeer)

AltWert = z.B. Wert aus dem Vorjahr

NeuWert = Wert aus dem aktuellen Jahr

Toleranz = Prozentsatz für gleichbleibend

Art = 1 - dünne Pfeile, 2 - dicke Pfeile

GleichLeer = bei gleichbleibenden Werten wird kein Symbol ausgewiesen

Beispiel:

Hier wird ein Vorjahresvergleich gezogen. Die Abweichung zwischen Vorjahr und lfd.Jahr wird als Betrag und als Pfeil dargestellt. Als Toleranz wird hier im Beispiel 5% angegeben. Beträgt die Abweichung weniger als 5% vom Altwert, wird die Tendenz als "gleichbleibend" ausgewertet.

The screenshot shows an Excel spreadsheet with the following data table:

	Monat			kumuliert		
	Vorjahr	akt.Jahr	Abweichung	Vorjahr	akt.Jahr	Abweichung
10 Erlöse	69.325,00	73.925,00	4.600,00 ↗			
11 Wareneinsatz	-53.225,00	-56.778,00	-3.553,00 ↘			
12 Rohertrag	16.100,00	17.147,00	1.047,00 ↗			

The formula bar shows: `=tendenz(B10;C10;5;1;FALSCH)`

9. Symbolleiste "Auswertung-Reporting"

Die Symbolleiste beinhaltet je nach aktiver Tabelle unterschiedliche Symbole.

9.1. Tabelle Stamm



9.1.1. Mandant

Mit dieser Schaltfläche kann einmalig der Mandant ausgewählt werden. Gleichzeitig wird auch der Auswertungs-Zeitraum gewählt.

9.1.2. Zeitraum / Währung

Hier kann der Auswertungs-Zeitraum ausgewählt werden

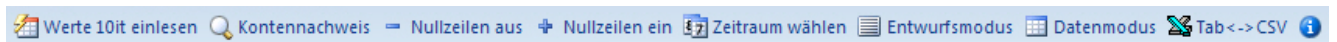
9.1.3. Auswertungs-Tabelle einlagern

Mit dieser Schaltfläche kann eine Tabelle aus einer anderen geöffneten Arbeitsmappe eingelagert werden. Nach dem Einlagern ist zu prüfen, ob sich durch die Einlagerung Verknüpfungen oder Namensverweise auf die andere Arbeitsmappe ergeben haben. Diese Verknüpfungen müssen entfernt werden.

9.1.4. Info

Diese Schaltfläche zeigt Informationen zum Programm, zur Lizenz und zum Entwickler an.

9.2. Auswertungs-Tabellen



9.2.1. Werte ... einlesen

Einlesen der Werte aus der Finanzbuchhaltung. Möglichkeiten:

Schaltfläche: aktuelle Tabelle wird ausgewertet

<Shift> + Schaltfläche: alle Tabellen, die den Kenner **#A** enthalten, werden ausgewertet

<Strg> + Schaltfläche: alle Tabellen der Arbeitsmappe werden ausgewertet

Die Möglichkeit Werte einzulesen ist für eine Einzelzelle auch mit dem Kontextmenü (rechte Maustaste) verfügbar.

9.2.2. Kontennachweis

Springt in die Kontennachweistabelle zu der ausgewerteten Position. Alternativ für Einzelzelle auch mit dem Kontextmenü (rechte Maustaste) verfügbar

9.2.3. Nullzeilen aus

Blendet alle Zeilen aus, in denen nur Werte = 0 eingelesen wurden. Siehe auch Platzhalter #F, #U, #HZ, #HS

9.2.4. Nullzeilen ein

Blendet alle ausgeblendeten Zeilen wieder ein.

9.2.5. Zeitraum / Währung

Hier kann der Zeitraum für die Auswertung neu gewählt werden.

9.2.6. Entwurfsmodus

Mit diesem Menüpunkt wird für die gesamte Tabelle der Entwurfsmodus eingeschaltet. Position. Alternativ für Einzelzelle auch mit dem Kontextmenü (rechte Maustaste) verfügbar.

9.2.7. Datenmodus

Hier wird die Tabelle in den Datenmodus geschaltet, es werden jedoch keine Werte eingelesen. Alternativ für Einzelzelle auch mit dem Kontextmenü (rechte Maustaste) verfügbar.

9.2.8. Tab<->Csv

Mit dieser Schaltfläche kann die aktive Tabelle einschließlich Formeln, Funktionen und Kommentaren als Csv-Datei gespeichert werden. Formate, Farben und Schriftarten bleiben dabei allerdings unberücksichtigt.

Mit der gleichen Schaltfläche und gedrückter Taste Shift kann eine auf diese Weise gespeicherte Auswertungstabelle in eine Tabelle eingelesen werden. Wichtig: vorhandene Daten in einer Tabelle werden dabei einschließlich Kommentaren gelöscht! Vorhandene Formate und Schriftarten werden durch das Einlesen nicht verändert.

Diese Schaltfläche bietet somit die Möglichkeit, Auswertungstabellen zwischen unterschiedlichen Arbeitsmappen "auszutauschen".

9.3. Kontennachweis



9.3.1. zur Position

Diese Schaltfläche springt in die Auswertungstabelle zu der Adresse des an der Cursorposition befindlichen Kontennachweises. Alternativ auch mit dem Kontext-Menü(rechte Maustaste) verfügbar.

9.4. Tabelle Konten



9.4.1. Abstimmung Pos/Salden

Mit dieser Schaltfläche werden die Positionen mit der eingelesenen Saldenliste abgeglichen bzw. in der Saldenliste vermerkt. Damit kann geprüft werden, ob Zuordnungen fehlen oder mehrfach verwendet werden.

9.4.2. Auslagern

Die gesamte Zuordnungstabelle wird ausgelagert und kann in einer anderen Arbeitsmappe wieder verwendet werden.

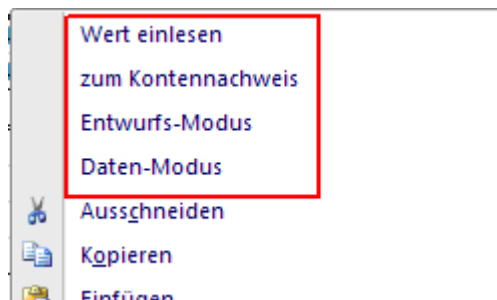
9.4.3. Einlagern

Mit dieser Schaltfläche kann eine ausgelagerte Zuordnungstabelle eingelagert werden.

10. Kontext-Menü (rechte Maustaste)

Mit einem Klick auf die rechte Maustaste wird - abhängig von der aktiven Tabelle - ein erweitertes Kontext-Menü angezeigt. Dieses Menü enthält ähnliche Funktionen wie auch die Symbolleiste **Arbeitsblatt**, die jedoch auf die einzelne Zelle beschränkt sind. Damit ist der Anwender in der Lage, jedes einzelne Feld mit Platzhaltern sofort zu prüfen und zu verändern.

In den Auswertungs-Tabellen werden folgende zusätzliche Menüpunkte eingeblendet:



In den Kontennachweisen wird folgender zusätzlicher Punkt eingeblendet:



In den Tabellen Stamm, Saldenliste, Konten und MKonten werden keine zusätzlichen Menüpunkte eingeblendet.

11. Entwurfs- und Daten-Modus

11.1. Entwurfs-Modus

Eine leere Auswertungs-Tabelle steht zunächst im Entwurfs-Modus zur Verfügung. Es können Texte, Daten und Formeln (Excel-Funktionalität) eingetragen werden. Es können auch Platzhalter als Text in jede Zelle der Tabelle eingetragen werden.

DEM	DEM
M<-4000:499>	S<-4000:4999>
M<5000:5999>	<5000:5999>
#WERT!	#WERT!
M<6000:6199>	<6000:6199>

↑
Entwurfs-Modus

Achtung: Excel-Formeln können im Entwurfs-Modus den Inhalt #WERT! annehmen. Das ist in diesem Fall vollständig normal und noch kein Zeichen eines "echten" Fehlers! Erst wenn der gleiche Fehler im Daten-Modus auftritt, handelt es sich wirklich um einen Fehler.

Erst mit dem Aufruf eines der Menüpunkte <Datenmodus> oder <Werte einlesen> werden die Platzhalter umgewandelt.

11.2. Daten-Modus

Mit dem Umschalten in den Daten-Modus werden alle Platzhalter als Kommentare zu den jeweiligen Zellen umgewandelt. Dabei werden **noch keine Werte eingelesen**.

DEM	DEM
0,00	199.025,10
309,50	16.468,98
-309,50	182.536,12

↑
Daten-Modus

Die Zellen mit Platzhaltern werden im Daten-Modus ersichtlich durch ein kleines rotes Dreieck am rechten oberen Rand jeder Zelle. Bewegt man die Maus über die Zelle, wird der Platzhalter in einem gelben Kästchen angezeigt.

DEM	DEM
0,00	199.025,10
309,50	16.468,98
-309,50	182.536,12
877,49	10.559,64

↑
Maus-Zeiger

Achtung: in solchen Zellen mit einem Platzhalter-Kommentar sollten im Wertmodus keine Texte oder Formeln eingetragen werden. Mit dem Einlesen der Daten werden manuell eingegebene Texte oder Daten in solchen Zellen überschrieben. Jedoch erst mit Einlesen der Werte werden alle in der aktuellen Auswertungs-Tabelle verfügbaren Platzhalter umgewandelt und berechnet. Mit Aufruf des Menüpunktes <Werte einlesen> im Kontext-Menü einer Zelle wird nur diese eine Zelle berechnet.

12. Beispiel einer Auswertungs-Tabelle

The screenshot shows an Excel spreadsheet titled "Hochrechnung SteuerDII.xls". The spreadsheet is used for tax calculations and includes several callouts explaining specific formulas and functions:

- Zugriff auf Mandantnr, Name, Ort, Zeitraum:** Points to the title bar and the first few rows of the spreadsheet.
- Monatswerte:** Points to the "Korrekturen" column.
- Jahreswerte:** Points to the "Hochrechnung 2003" column.
- Excel-formeln:** Points to the "Ergebnis" row (row 15).
- Excel-formeln:** Points to the "Ergebnis nach GewSt" row (row 20).
- Steuerberechnungs-Funktionen:** Points to the "EST-Hochrechnung" row (row 25).
- Vorjahreswerte:** Points to the "Vorjahr 2003" column.

	Monatswerte	Korrekturen	Hochrechnung	kum. Vorj.	Vorjahr
	EUR	EUR	2003	7/2002	2003
			EUR	EUR	EUR
1 Erlöse	M<4000:4999>	<4000:4999>	=C9/KMonat*12+D9	S-1<4000:4999>	S13-1<4000:4999>
10 Wareneinsatz	M<6000:5999>	<6000:5999>	#WERT!	S-1<6000:5999>	S13-1<6000:5999>
11 Rohgewinn	=B9+B10	=C9+C10	#WERT!	#WERT!	#WERT!
13 Kosten	M<6000:6999>	<6000:6999>	#WERT!	S13-1<6000:6999>	S13-1<6000:6999>
14 Neutrale E/A	M<7000:7999>	<7000:7999>	#WERT!	S13-1<7000:7999>	S13-1<7000:7999>
15 Ergebnis	=B11+B13+B14	=C11+C13+C14	0,00	#WERT!	#WERT!
17 +GewSt gebucht	M<-7610>	<-7610>	#WERT!	S-1<-7610>	S13-1<-7610>
18 Ergebnis vor GewSt	=B15+B17	=C15+	,00	#WERT!	#WERT!
19 GewSt-Hochrechnung	=E19/12	#W	#WERT!	#WERT!	#WERT!
20 Ergebnis nach GewSt	=B18+B19	#W	#WERT!	#WERT!	#WERT!
22 GewSt-Vorauszahlungen	=E22/12	=E22/12*Monat	-4.800,00		
23 GewSt-Nachz./Erstatt.(-)	#WERT!	#WERT!	<---	#WERT!	#WERT!
25 EST-Hochrechnung	#WERT!	#WERT!	<---	=est(B49;B42;Jahr)	
26 KIST-Hochrechnung	#WERT!	#WERT!	<---	=kist(B49;B42;B43;Jahr;B44;B45)	
27 Solidaritätszuschlag	#WERT!	#WERT!	<---	=soli(B49;B42;Jahr;B44)	
28 Vorauszahlungen	-787,50	-5.512,50	-9.450,00		
29 EST-Nachz./Erstatt.(-)	-787,50	-5.512,50	-9.450,00		

13. Tabellen mit Beispielen

Als Bestandteil der Auslieferung wird eine Arbeitsmappe

Auswertungen Muster-Tabellen.Xls

mitgeliefert. Dies ist eine normale Arbeitsmappe mit einigen Beispielen für die Eingabe von Platzhaltern. Sie können die Beispiele aus dieser Arbeitsmappe auch in Ihre eigenen Arbeitsmappe(n) übernehmen.

14. Zusatz-Modul Steuern

Mit dem Zusatz-Modul „Steuerberechnungen“ können Sie aus dem der Auswertungs-Tabelle heraus direkt Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschläge berechnen. Damit ist es möglich, eine betriebswirtschaftliche Auswertung sofort auf ihre steuerlichen Auswirkungen hin zu ergänzen.

Es handelt sich bei den Berechnungen um Funktionen, die wie „echte“ Excel-Funktionen (wie z.B. die Funktion „Summe“) mit mehreren Parametern eingegeben werden müssen.

Eine Funktion wird in Excel wie folgt eingegeben:

=GewSt(...)

Wichtig: Die Funktionen zur Berechnung von Steuern basieren auf dem Ergebnis des **gesamten Jahres**. Der Gewinn eines Monats August muss z.B. hochgerechnet werden

Gewinn / KMonat * 12

um daraus eine Gewerbesteuer berechnen zu können. Anschliessend kann die Gewerbesteuer wieder auf den gewünschten Monat zurückgerechnet werden:

GewSt / 12 * KMonat

Das kann alles auf Wunsch auch in eine einzige Excel-Formel gepackt werden:

=GewSt(Gewinn / KMonat * 12; ...) / 12 * Monat

Die Steuerberechnungen gehen weiterhin vom steuerpflichtigen Gewinn, bei der Einkommensteuer vom zu versteuernden Einkommen aus. Der aus der Buchführung ermittelte Gewinn entspricht NICHT zwingend dem gewerbesteuerlichen Gewinn oder gar dem zu versteuernden Einkommen. Hier müssen ggf. Korrekturen zwischengeschaltet werden.

Die Angabe zur Währung kann in allen Funktionen weggelassen werden. In diesem Fall geht das Programm davon aus, dass die Werte bis einschliesslich 2001 in DEM und ab dem Jahr 2002 in EUR ausgewertet werden. Soll also eine Auswertung für 2001 in EUR erstellt werden, **muss** die Angabe der Währung erfolgen.

14.1. Gewerbesteuer

Für die Gewerbesteuer-Berechnung sind mehrere Angaben erforderlich, die ggf. in anderen Zellen eingetragen sein können:

=GewSt (Gewinn ; VA-Jahr ; Person/PersGesellschaft/Verein ; Hebesatz [; Währung])

Gewinn (nach Gewerbesteuer)

Veranlagungs-Jahr

Veranlagungs-Art

0 – keine Gewerbesteuer

1 – Person / Personengesellschaft

2 – Kapitalgesellschaft

3 – Vereine

Hebesatz

[Währung]

D, DM, DEM, €, EUR, Euro

14.2. Einkommensteuer

Für die Einkommensteuer-Berechnung sind mehrere Angaben erforderlich, die ggf. in anderen Zellen eingetragen sein können. Basis für die Berechnung ist das zu versteuernde Einkommen.

=Est (zu versteuerndes Einkommen ; Veranlagung ; Jahr ; [Währung])

Zu versteuerndes Einkommen

Veranlagung

1 = Grundtabelle

2 = Splittingtabelle

Jahr

[Währung]

D, DM, DEM, €, EUR, Euro

14.3. Kirchensteuer

Die Kirchensteuer-Berechnung benötigt ebenfalls mehrere Angaben:

=KiSt (zvE ; Veranlagung ; KiStPflicht ; Jahr ; Kinderfreibeträge ; Bundesland ; [Währung])

Zu versteuerndes Einkommen

Veranlagung

1 = Grundtabelle

2 = Splittingtabelle

Kirchensteuerpflicht

0 = keine

1 = volle

2 = halbe

Jahr

Anzahl Kinderfreibeträge

Bundesland-Nr

Siehe hierzu die Bundesland-Tabelle

[Währung]

D, DM, DEM, €, EUR, Euro

14.4. Solidaritätszuschlag

Die Berechnung des Solidaritätszuschlages benötigt mehrere Angaben:

=Soli (zvE ; Veranlagung ; Jahr ; KiFreibetrag [; Währung])

Zu versteuerndes Einkommen

Veranlagung

1 = Grundtabelle

2 = Splittingtabelle

Jahr

Anzahl Kinderfreibeträge

[Währung]

D, DM, DEM, €, EUR, Euro

14.5. Gewerbesteuer-Abzug

Für den Abzug der Gewerbesteuer bei der Einkommensteuer (GewSt-Messbetrag * 1.8) steht eine eigene Funktion zur Verfügung. Diese benötigt zur korrekten Berechnung mehrere Angaben, die üblicherweise bereits in anderen Zellen enthalten sind:

=GewStAbzug (Veranlagung ; GewSt ; Hebesatz ; Jahr)

Veranlagung

hier kann das gleiche Feld wie für die ESt-Veranlagung verwendet werden

0 kein Abzug

> 0 Abzug wird berechnet

GewSt

berechnete GewSt

Hebesatz

Hebesatz

Jahr

Veranlagungsjahr

15. Ideen / Vorschläge

Für Vorschläge und Ideen zur Verbesserung und Erweiterung der Funktionalität oder der Handhabung des vorliegenden Programmes bin ich jederzeit dankbar.

Ich habe mich aufgrund meiner Erfahrung darauf spezialisiert, Zusatzprogramme zum Curadata-System zu entwickeln, entwickeln zu lassen oder auf dem unübersichtlichen EDV-Markt für Sie zu suchen. Auch bei individuellen Anforderungen kann ich in vielen Fällen weiterhelfen oder entsprechende Kontakte herstellen. Mit meiner Ausbildung (Steuerfachgehilfe, Bilanzbuchhalter) und meiner Erfahrung mit EDV und insbesondere mit dem Curadata-System ist es mir besonders wichtig, intensiv auf Ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich Ihrer Programme einzugehen.

Sie haben Ideen, die Sie aus Zeitmangel nicht realisieren können? Vorstellungen, die mit der bestehenden EDV nicht verwirklicht werden können? Anregungen und Erweiterungsvorschläge zum Curadata-System? Rufen oder schreiben Sie mich einfach an, für Ihre Wünsche und Vorstellungen habe ich immer "ein offenes Ohr".